



Die Musikantinnen und Musikanten nach einem erfolgreichen Gemeinschaftskonzert.

Bild as

# Ein Gemeinschaftskonzert: Das Experiment ist geglückt

Drei Musikvereine mit Vorträgen aus allen Blasmusikbereichen unterhielten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem Gemeinschaftskonzert in Felsberg. Besonders fulminant waren die gemeinsamen Auftritte.

■ Von Alfred Schneller

Die Blasmusik Rhätische Bahn und die Musikgesellschaft Felsberg/Musica da Trin boten am letzten Samstagabend in der Felsberger Aula ein äusserst vielseitiges und unterhaltsames Blasmusik-Konzert. Den ersten Teil bestritt die Blasmusik RhB unter der Leitung von Mario Hotz und Christian Siegenthaler. Sie eröffnete das Konzert mit «Schönes Prag», einem Marsch von Frantisek Kmoch. Dann begrüsst Willi Rudolf, Präsident der Blasmusik RhB, die Gäste, darunter RhB-Direktor Hans Amacker sowie Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, zu deren Ehren die MG Felsberg/Musica da Trin den Marsch «Eveline», des Felsbergers Paul Nold, als Zugabe spielten. Markus Feltscher führte durch den Abend.

Nach der «Südböhmischen Polka» von Ladislav Kubes gings mit dem Walzerlied «Hör auf dein Herz» von Michael Klostermann und dem Polka-Potpourri «Egerländer Freunde» von Franz Bummerl westwärts nach Deutschland. Dann wurde man mit «Messen grüsst Sontheim», einem Marsch des Laufentalers Walter Joseph in die Schweiz geholt. Die RhB-Musikantinnen und

-Musikanten verliessen dann nach weiteren Darbietungen den alten Kontinent und setzten sich mit Kompositionen jenseits des Atlantiks auseinander. Dazu gehörte der Marsch «The Washington Post» von John Philip Sousa. Nach ihm ist auch das grosse Blechmusikinstrument, das Sopsaphon, benannt. Einen Eindruck von der Virtuosität der britischen Rockband Queen aus dem Jahre 1970 erhielt man mit dem Lied «The Show Must Go On», das 1990 entstand, als der Sänger Freddie Mercury bereits unheilbar krank war. Zum Mitschunkeln eingeladen hatte das Stück «Kleiner Bär» von Ken Roccard. Mit der festlichen «Fanfare for a Celebration» von Charles Michiels wurde der erste Konzertteil beendet.

## Märsche von Paul Nold

Die MG Felsberg/Musica da Trin trugen als erstes Stück ihres Konzertteils unter der Leitung von Roman Danuser den «Felsberger Marsch» vor und beendeten ihn mit dem «Trinser Marsch» von Paul Nold. Der 1944 in Felsberg geborene Paul Nold komponierte auch den «Leon Schlumpf Marsch», «Eveli-

ne», und weitere zu den jeweils passenden Anlässen. Als nächste Darbietung war der «Musikante-Fraue-Walzer» des Solothurner Blasmusikdirigenten Rudolf Wyss zu hören. Der brasilianische Paartanz «Lambada» von Chico de Oliveira war 1989 ein riesiger Hit und wird heute noch oft gespielt. «The James Bond Theme» von Monty Norman kommt seit 1962 in allen 25 produzierten James-Bond-Filmen vor.

Die Polka «Rüebliländer» des Komponisten Jakob Bieri ist dem Kanton Aargau gewidmet. «It's My Life» von Bon Jovi kam im Jahre 2000 auf den Markt und landete auf Platz 1 der Schweizer Hitparade. Bei «Swinging Beresina» wurden bei vielen Gästen Erinnerungen an die Schulzeit wach. Das melancholische Beresinalied von Friedrich Wilke/J.I. Müller handelt von Schweizer Soldaten in fremden Kriegsdiensten. Lüpfiger gings bei «Hopp Schwiiz» von Polo Hofer zu und her. Hofer ist bereits so etwas wie eine Institution in der Schweiz und gilt als Erfinder des Dialektrocks in unserem Land.

## Fulminantes Finale

Mit dem gemeinsamen Auftritt des rund 40-köpfigen Korps ging das Gemeinschaftskonzert mit dem Marsch «Bündnergruss» von Paul Nold und «Casaulta» von Oscar Tschuor zu Ende und das Publikum bedankte sich mit grossem Applaus für den unterhaltsamen Abend.